

Kilchberg (ZH) fördert Naturstrom

SolarPeace.ch Pressemitteilung vom 17.1.2005



»Unabhängig davon, ob die Gemeinde Kilchberg das Label "Energistadt" tragen wird, will der Gemeinderat den Bezug von Naturstrom weiter fördern.«

(Gemeinderat Kilchberg ZH, 29.11.2005)

Der Gemeinderat informierte an der Gemeindeversammlung vom 29. November 2005 über die vor zwei Jahren beschlossene Vorbildfunktion Naturstrom. Die Gemeindeversammlung vom 25. November 2003 beschloss mit grossem Mehr den Antrag des Gemeinderats zum Bezug von Naturstrom in allen Verwaltungsliegenschaften im Sinne einer Vorbildfunktion zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Naturstrom in politischer Gemeinde:

Der Gemeinderat berichtete, dass die Schulhäuser Dorfstrasse, Alte Landstrasse, Brunnenmoos und das Gemeindehaus jährlich 312500 kWh Naturstrom für 5'000 CHF beziehen. Der Gemeinderat zitierte den EKZ Geschäftsbericht 2003/2004, wonach der gelieferte Axpo Naturstrom Blue aus 50% Kleinwasserkraft, 30% Biomasse und 20% Solarenergie bestehe.

Ergänzend zu diesen Informationen des Gemeinderats sei angemerkt, dass Kilchberg für seine Verwaltungsliegenschaften Strom für rund 100'000 CHF/Jahr benötigt. Das ist ungefähr ein Drittel der gesamten Stromkosten der politischen Gemeinde Kilchberg. Der Kilchberger Haushalt beträgt rund 68'000'000 CHF, so dass die Mehrkosten für Naturstrom keine Belastung darstellen.

Verbesserungen:

Der an der Gemeindeversammlung vom 25. November 2003 gestellte Antrag sah vor, dass die Verwaltungsliegenschaften vollständig mit Naturstrom (Wasserkraft, Biomasse, Solarenergie) versorgt werden. Dazu wurde ein Budget von 40'000 CHF beantragt, was dem Axpo Naturstrom Azur (80% Wasserkraft, 18% Biomasse, 2% Solarenergie, 8 Rp./kWh) entspricht. Der damals beschlossene Gegenantrag des Gemeinderats sah vor den günstigeren Axpo Naturstrom Blue (100% Wasserkraft, Business Tarif 1.6 Rp./kWh) zu verwenden und budge-

tierte dazu 5'000 CHF (vgl. www.SolarPeace.ch oder Gemeindeblatt Dezember 2003). Diese Kalkulation war jedoch zu gering und ist der Grund, dass entgegen dem Grundsatz des gefassten Beschlusses bis heute nur rund zwei Drittel des Strombedarfs der Verwaltungsliegenschaften mit Naturstrom versorgt werden. Es ist zu wünschen, dass dieses Versehen korrigiert wird.

Die Zusatzinformation des Gemeinderats, dass der bezogene Naturstrom Blue aus 50% Kleinwasserkraft, 30% Biomasse und 20% Solarenergie bestehe, ist falsch. Der Naturstrom Blue besteht aus 100% Wasserkraft. Vielleicht hat der Gemeinderat den Druckfehler im EKZ Geschäftsbericht unbewusst übernommen, da Naturstrom aus Wasserkraft, Biomasse und Solarenergie für eine Vorbildfunktion sinnvoller wäre.

Im Sinne einer konsequenten Umsetzung der beschlossenen Vorbildfunktion Naturstrom ist es an der Zeit die gesamte politische Gemeinde Kilchberg (Verwaltungsliegenschaften, Sportanlagen, Strassenbeleuchtung, Werke, etc.) vollständig mit Naturstrom zu versorgen. Der Gemeinderat kann diese Entscheidungen in eigener Finanzkompetenz vornehmen.

Naturstrom in Privathaushalten:

Ferner informierte der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung, dass ihm betreffend dem Bezug von Naturstrom in Privathaushalten keine Daten bekannt sind.

Aktuelle Situation:

Laut EKZ beziehen heute 92 der 4232 Kilchberger Haushalte Naturstrom. Davon beziehen 52 Haushalte Naturstrom Blue (100% Wasserkraft, 2 Rp./kWh), 32 Haushalte Naturstrom Azur (80% Wasserkraft, 18% Biomasse, 2% Solarenergie, 8 Rp./kWh) und 8 Haushalte Naturstrom Sky (50% Wasserkraft, 30% Biomasse, 20% Solarenergie, 24 Rp./kWh). Die Zunahme seit 2003 beträgt 37% bzw. 25 Naturstrom-Haushalte. Durch die Ankündigung des Gemeinderats "den Bezug von Naturstrom weiter zu fördern" wird sich dieses Ergebnis der Vorbildfunktion Naturstrom weiter verbessern. Für den Bezug von Naturstrom genügt ein Anruf bei den EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich), die in ihren Betriebsgebäuden Axpo Naturstrom Azur verwenden.

Alle Haushalte, die Naturstrom beziehen, leisten einen wertvollen Beitrag zum Aufbau einer zukunftsfähigen Energieversorgung und unterstützen dadurch Frieden, Wirtschaft, Sicherheit, Neutralität und Ökologie.

Wolfgang Rehfus, 17.1.2006
www.SolarPeace.ch